

Kolloquium „Statistische Methoden in der empirischen Forschung“

Wann: 10. Dezember 2013, 17:00 – 18:30 Uhr

Wo: Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der HU, Hörsaal 2, 2. Etage,
Invalidenstr. 42, 10115 Berlin

Dr. Ralph Brinks

Deutsches Diabetes-Zentrum, Düsseldorf

Illness-death model revisited: neue Einsichten für die Epidemiologie chronischer Erkrankungen

Das einfache Illness-Death Modell mit seinen drei Zuständen "Gesund", "Erkrankt" und "Verstorben" geht bis mindestens auf die 1950er Jahre zurück. Im Jahr 1991 hat Niels Keiding den Stand des Wissens über das Modell zusammengefasst und anhand von Beispielen aus dem Bereich chronischer Erkrankungen illustriert. Der Einfluss der drei verschiedenen Zeitskalen – Kalenderzeit, Alter und Erkrankungsdauer – verdient dabei eine besondere Berücksichtigung. Durch die bei vielen chronischen Erkrankungen wichtige Wirkung der Erkrankungsdauer verliert das Modell zum Beispiel die Markov-Eigenschaft der Gedächtnislosigkeit.

Der Vortrag führt in die Theorie des Illness-Death Modells ein, erläutert Schwierigkeiten und Anwendungen. Durch einen neuen Ansatz wird das offene Problem der Inzidenzschätzung aus Prävalenzdaten im Falle von unterschiedlichen Mortalitätsraten bei Gesunden und Erkrankten gelöst. Dieses Problem wurde erstmals 1934 beschrieben und tritt bei der Surveillance chronischer Erkrankungen auf.